



## Glanzbilder an der Himmelsleiter

*Eine Serie, zusammengestellt von Margit Umbach,*

*Projektmitarbeiterin/vormals Referentin für Caritas der Gemeinde*

### **Glauben netzwerken # Jörg**

*Jörg Pohlen, Schmithof-Sief*

April 2020 – ein Rückblick. Die Pandemie nimmt Fahrt auf. Meine Caritasarbeit ohne regelmäßige Begegnung und Netzwerkarbeit – schwierig. Es entsteht, wie vielerorts, auch an der Himmelsleiter der Gedanke, eine Corona-Nachbarschaftshilfe zu gründen. Hierfür muss einiges organisiert werden. Vor allem braucht es eine digitale Plattform, auf der Bedarf und Hilfe zusammenkommen können, wie so vieles mehr.

Ich rufe Jörg Pohlen an, von Haus aus Software-Entwicklungsingenieur und der Mensch an der Himmelsleiter, welcher dafür sorgt, dass wir digital gut informiert und miteinander vernetzt sind. Jörg hat neben seinem Ehrenamt einen Vollzeitjob und sagt trotzdem spontan seine Hilfe zu. Er will uns unterstützen und für die Corona-Nachbarschaftshilfe die Zugänge einrichten. Dies macht er mit Engelsgeduld und großer Freundlichkeit; denn bis die Sache steht, habe ich als „Computer-Dumme“ jede Menge Verständnisfragen an ihn, die ihn zusätzlich Zeit und wohl auch einige Nerven gekostet haben müssen.

Ohne Zweifel: Jörg ist ein Glanzbild an der Himmelsleiter. Er ist „Heinzelmännchen und Informations-Chauffeur“, wie er von sich selbst sagt und damit unser Rückgrat für die digitale Netzwerkarbeit in der GdG. Eine Tätigkeit, die in der Corona-Zeit mit ihren vielen Kontaktbeschränkungen ein besonderes Gewicht bekommt – so auch in der digitalen Umsetzung der Erstkommunionvorbereitung. Ermöglicher wie ihn, die ihr Know-how in den Dienst des Glaubens stellen, braucht es gerade dringender denn je. Und dies umso mehr, wenn sie, wie Jörg, nicht nur „digitale, sondern auch „analoge Ermöglicher“ sind.

Analog ist Jörg Gründungsmitglied des KGV und Mitglied des Kirchenvorstandes Schmithof-Sief und damit aktiv in einem weiteren zeitaufwändigen Ehrenamt, das wohl weniger unter dem Stichwort „Alles was Spaß macht“ zu fassen ist, sondern eher in die Kategorie „kräftezehrendes analoges Rückgrat“ fällt. Was nichts anderes meint, als den Menschen in der Gemeinde Schmithof-Sief ein verlässlicher Ansprechpartner zu sein und dadurch der Kirche vor Ort Struktur und Halt sowie ein positives Gesicht zu verleihen.

Gefragt nach besonderen Highlights im Ehrenamt, berichtet Jörg von zwei besonders intensiven Erfahrungen während seiner Tätigkeit als Firmbegleiter. Denn auch in diesem Bereich war der Tausendsassa vier Jahre lang aktiv. Als Firmbegleiter erfahren zu dürfen, wie sich junge Menschen mit ihrem Glauben auseinandersetzen, habe ihm große Freude gemacht. Besonders in Erinnerung ist ihm ein Erlebnis auf dem Wattenmeer bei einer gemeinsamen Firmvorbereitungsfahrt geblieben: Während das Schiff bei Ebbe auf einer Sandbank stand, feierten die Jugendlichen mit Jörg und Rita Nagel (damalige Gemeindefreferentin in der GdG) unter weitem Himmel auf nassem Wattsand eine

Wortgottesfeier „mit nackten Füßen“, wo die Verbindung von Himmel und Erde besonders intensiv erlebt werden konnte.

Eine ähnlich berührende Erfahrung gab es auf einer Firmfahrt nach Taizé. Eine riesige Anzahl Jugendlicher in Bewegung und Begeisterung für ihren Glauben zu sehen, stellten für Jörg und Brigitte Palm (Roetgen-Rott) als Begleiter\*innen ein unvergessliches Erlebnis dar. Besonders beeindruckend sei es gewesen, dass einige Jugendliche aus der Firmgruppe, die beim abendlichen Treffen vor dem Zelt vermisst wurden, nicht - wie vermutet - in einer Kneipe saßen, sondern den Abend meditierend in einer Kapelle verbrachten.

**Über Glauben reden, den Glauben gemeinsam feiern und dies in positive Energien münden lassen: das trägt, tut Not und schafft Perspektiven – so Jörgs Credo!**

**Jörg Pohlen – analoger und digitaler Glaubensnetzwerker an der Himmelsleiter. Danke Dir; und schön, dass es Dich gibt!**



©Jörg Pohlen



©Unsplash